

# Leseverhalten und Bibliotheksnutzung von Türkei stämmigen Migrantinnen zweiter Generation

Gülcan PALO  
germanalog44@gmail.com

Coşkun POLAT  
polatcoskun@karatekin.edu.tr

## Einleitung

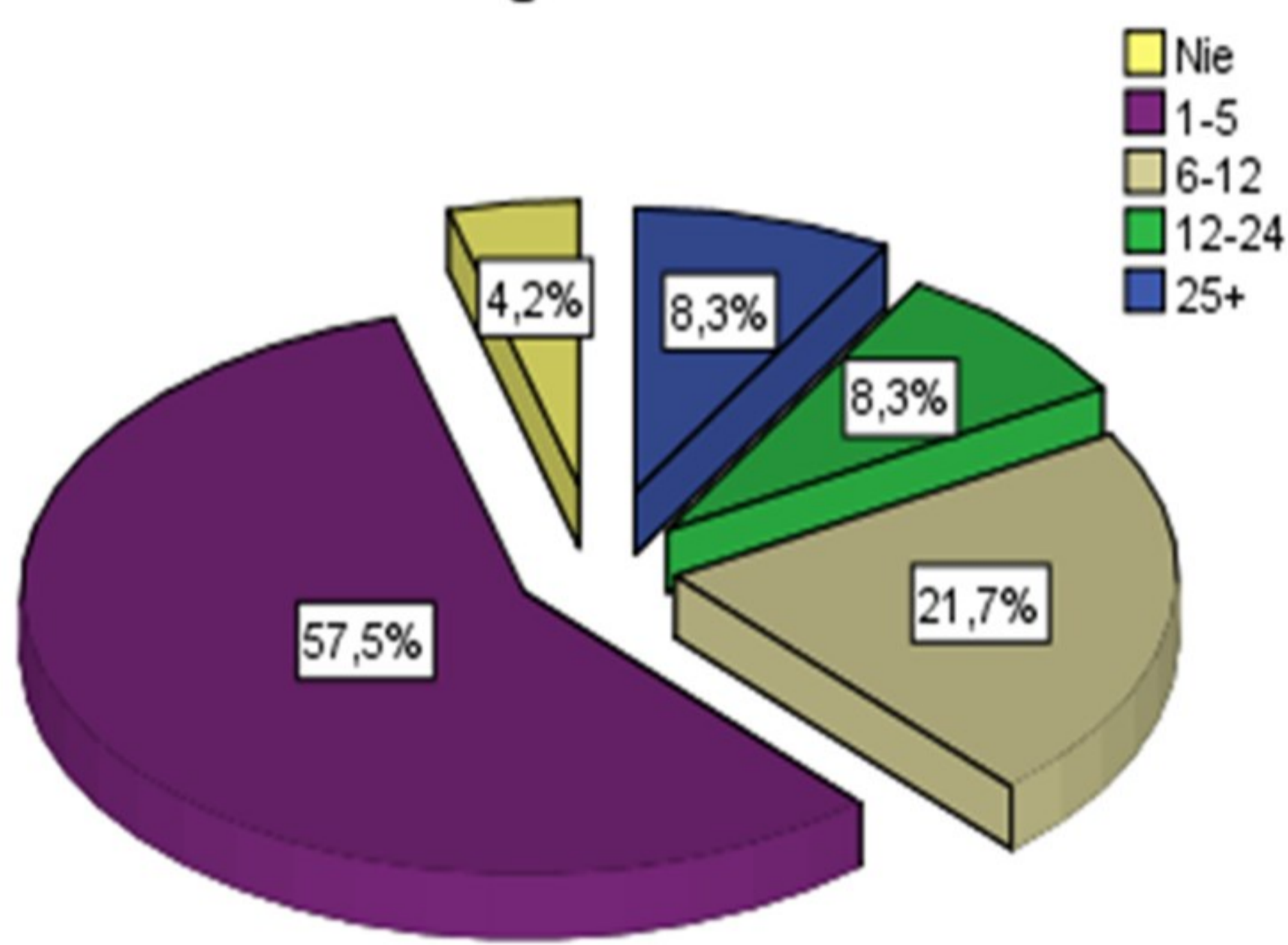
In der vorliegenden Poster wird ein Überblick über Leseverhalten und Bibliotheksbenutzung von Personen mit türkischer Abstammung in Deutschland anhand einiger Daten gegeben. Diese Daten stammen aus einer Befragung, die 120 türkische Migranten mit verschiedenem Alter, Bildungsniveau und sozialem Status 2013 umfasste. Die Erhebungen sind in Moscheen und sozialen Vereinen durchgeführt worden, die von Türkei stämmigen Befragten besucht wurden.

## Erfindungen und Aufwertung

Der erste Teil der Umfrage beschäftigte sich mit den persönlichen und demographischen Daten der Teilnehmer. Im zweiten Teil der Befragung handelte es sich um die durchschnittliche Zahl von Büchern, die jährlich von Türkeistämmigen gelesen wurden. Ferner wurde in diesem Teil die Häufigkeit der Bibliotheksbenutzung befragt.

Während nur 4,2% der Befragten mit türkischem Hintergrund gaben an, dass sie kein Buch lesen, nimmt mehr als die Hälfte (57,5%) durchschnittlich 1 bis 5 Bücher in einem Jahr zur Hand. Ferner äußerten sich gut ein Fünftel der Teilnehmer (21,7%) 6 bis 12 Bücher zu lesen, wobei 12 bis 24 Bücher von 8,3% jährlich gelesen wird. Genauso viele Türkeistämmige zweiter Generation (8,3%) lesen dennoch in einem Jahr mehr als 25 Bücher.

Abb. 1-Jähriges Buch Lesen



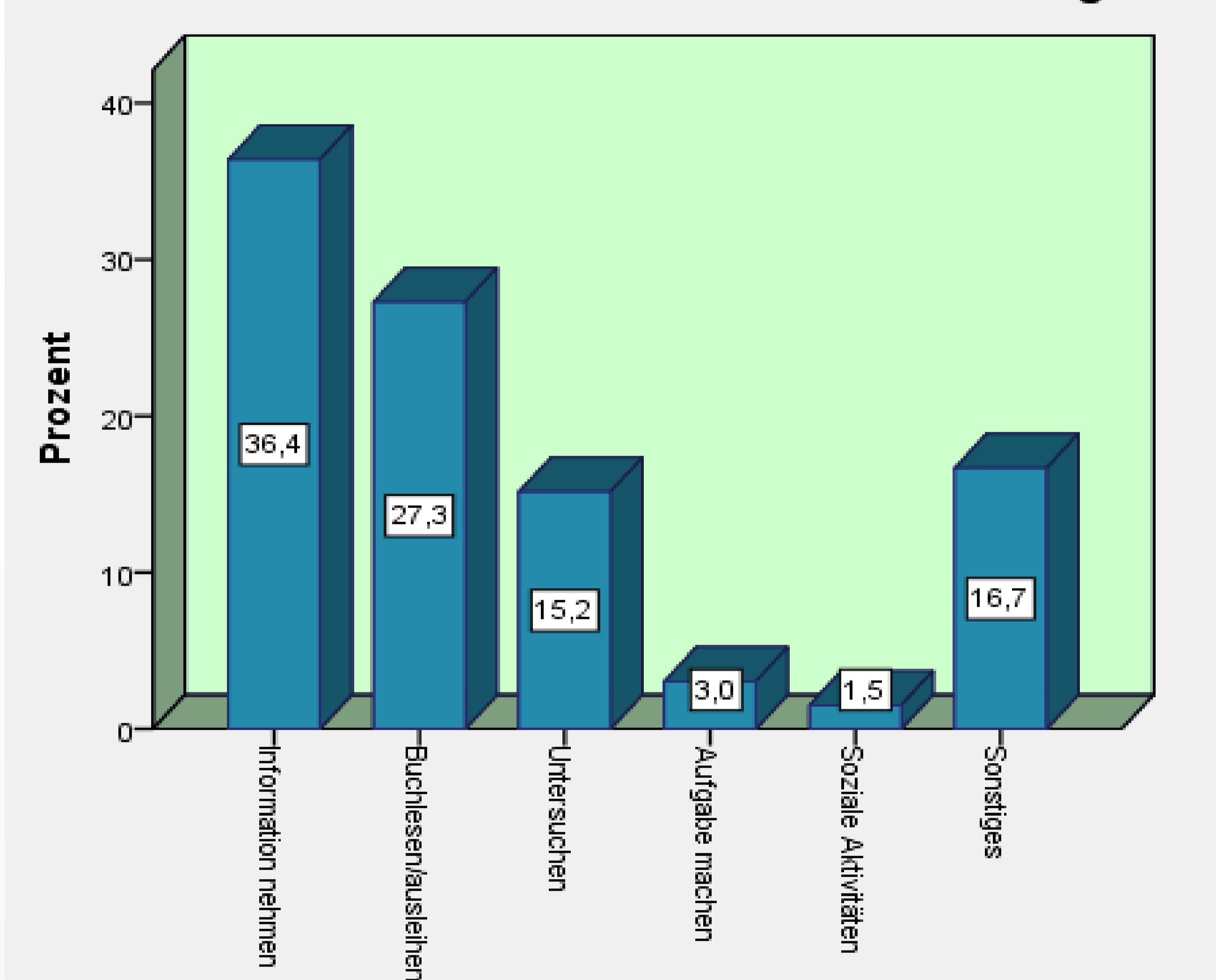
Nach einer anderen Ergebnisse geben die Teilnehmer, die denken (%82,5), dass das Lesen zu dem beruflichen und individuellen Erfolg beiträgt, jemandem ein Buch als Geschenk (%52).

Tabelle 1. Die Verbindung des „Lesen ist Erfolg“ und „Buch als Geschenk“

		Lesen ist Erfolg			Total
		-	±	+	
-	n	4	8	21	33
	%	3,3	6,7	17,5	27,5
Buch als Geschenk ±	n	0	1	16	17
	%	0	0,8	13,3	14,2
+	n	5	3	62	70
	%	4,2	2,5	51,7	58,3
Total	n	9	12	99	120
	%	7,5	10,0	82,5	100,0

Fast ein Drittel der Befragten (64%) besuchen öffentliche Bibliotheken zum Zwecke: „Information nehmen und Ausleihen“.

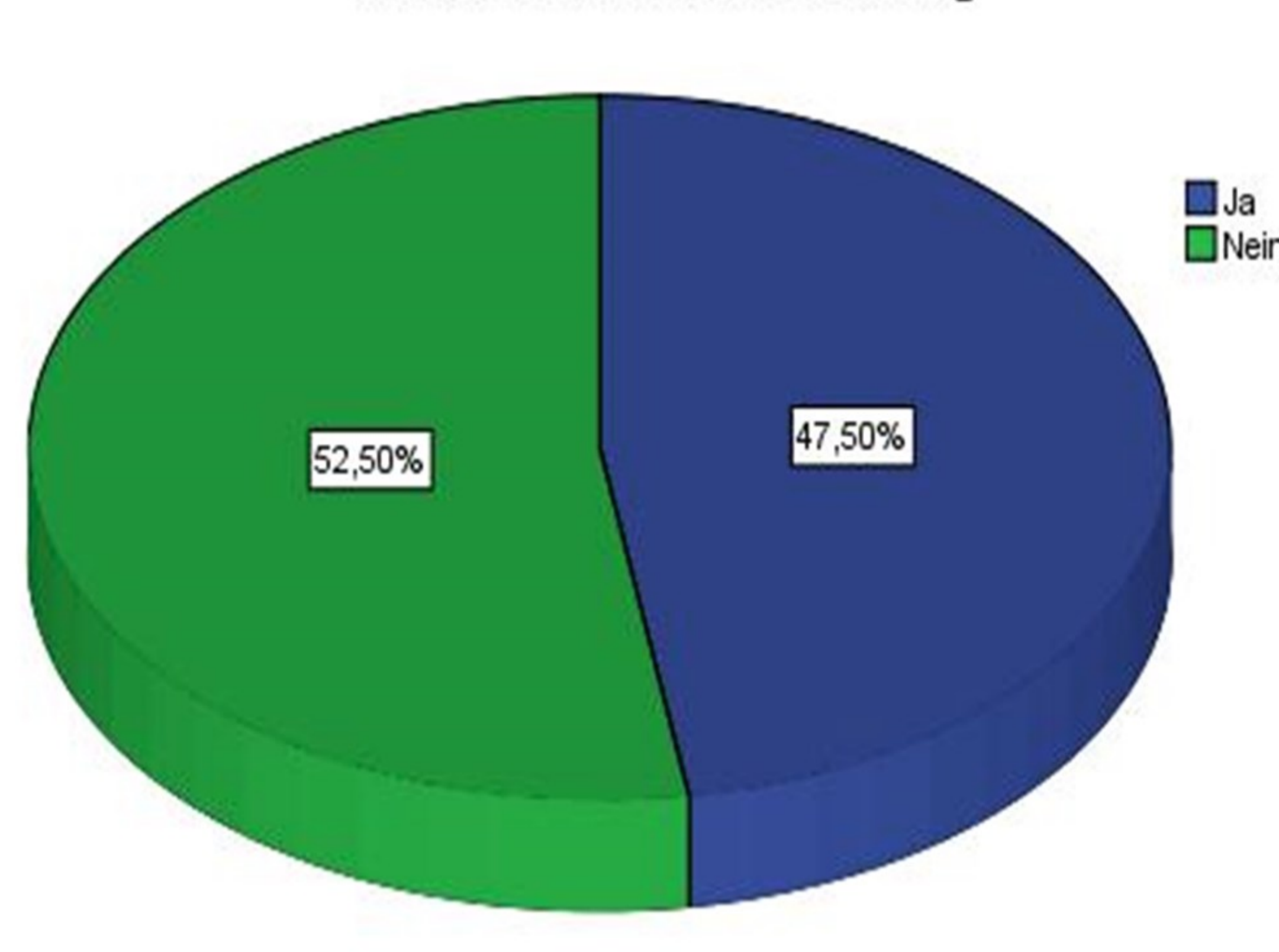
Abb. 3 - Die Gründe für Bibliotheksnutzung



Gemäß der Ergebnissen von Frage über die Anzahl von Bücher, denen in einem Jahr ausgeliehen wird, erklärte sich 19 Teilnehmer (15,8%) 1 bis 5 Bücher auszuleihen, noch 19 Teilnehmer (15,8%) haben 6 bis 12 Bücher in einem Jahr beim öffentlichen Bibliotheken ausgeliehen.

Das Verhältnis von Ausleihen mehr als 25 Bücher ist jedoch 5,8%. Hier ist beachtenswert, dass 10 Personen niemals ein Buch ausleihen, obwohl sie die öffentlichen Bibliotheken besuchen.

Abb. 2. Bibliotheksnutzung



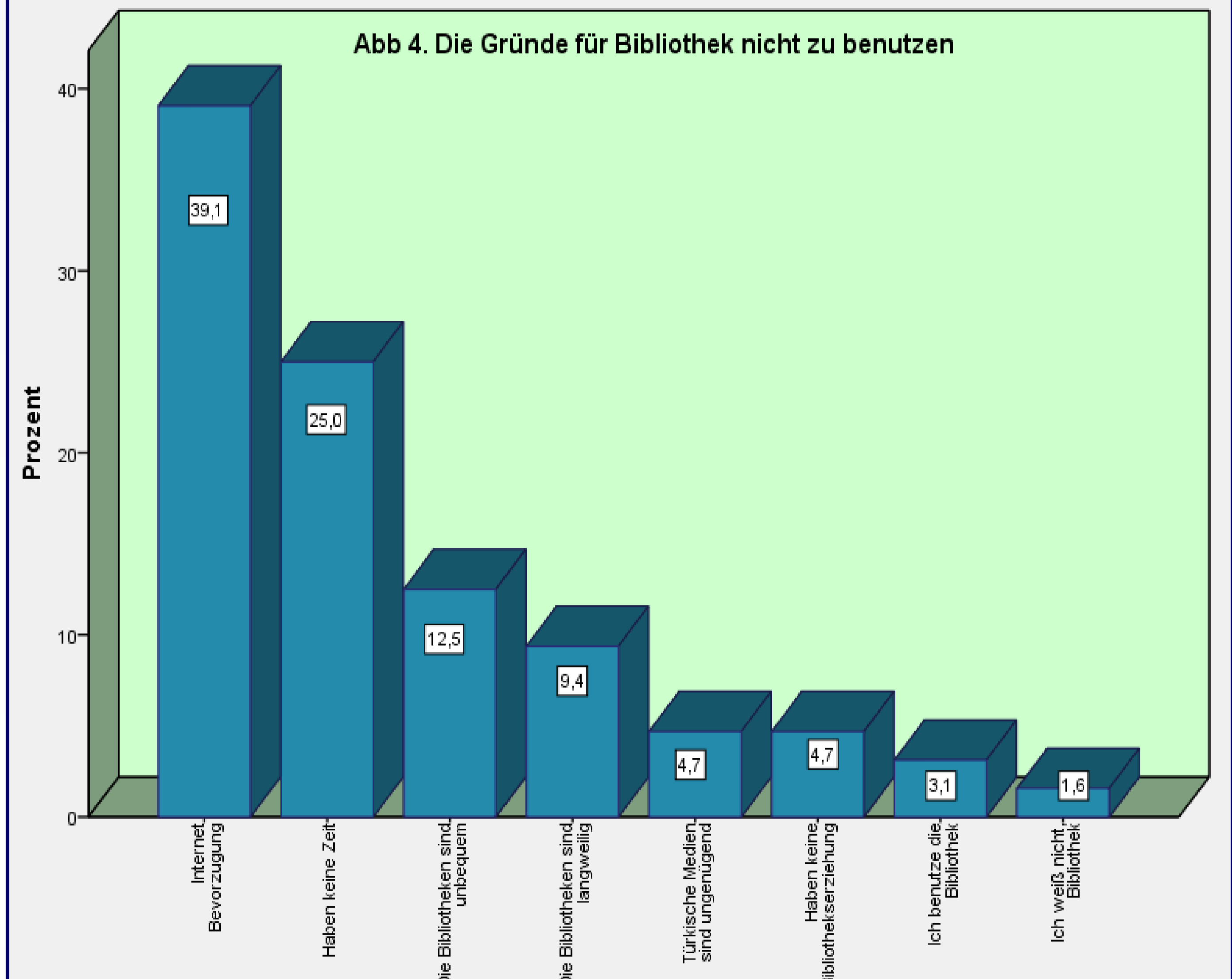
Auf die Frage, ob sie eine Bibliothek besuchen, antwortete von gut die Hälfte der Teilnehmer(47,5%) als „Nein“.

Tabelle 2. Die Verbindung von Einkommensniveau und Buchbekommen

		Monatliches Einkommen		Total
		2000€-	2000€+	
Buchbekommen Kaufen	n	94	15	109
	%	78,3	12,5	90,8
Sonstige	n	10	1	11
	%	8,3	0,8	9,2
Total	n	104	16	120
	%	86,7	13,3	100,0

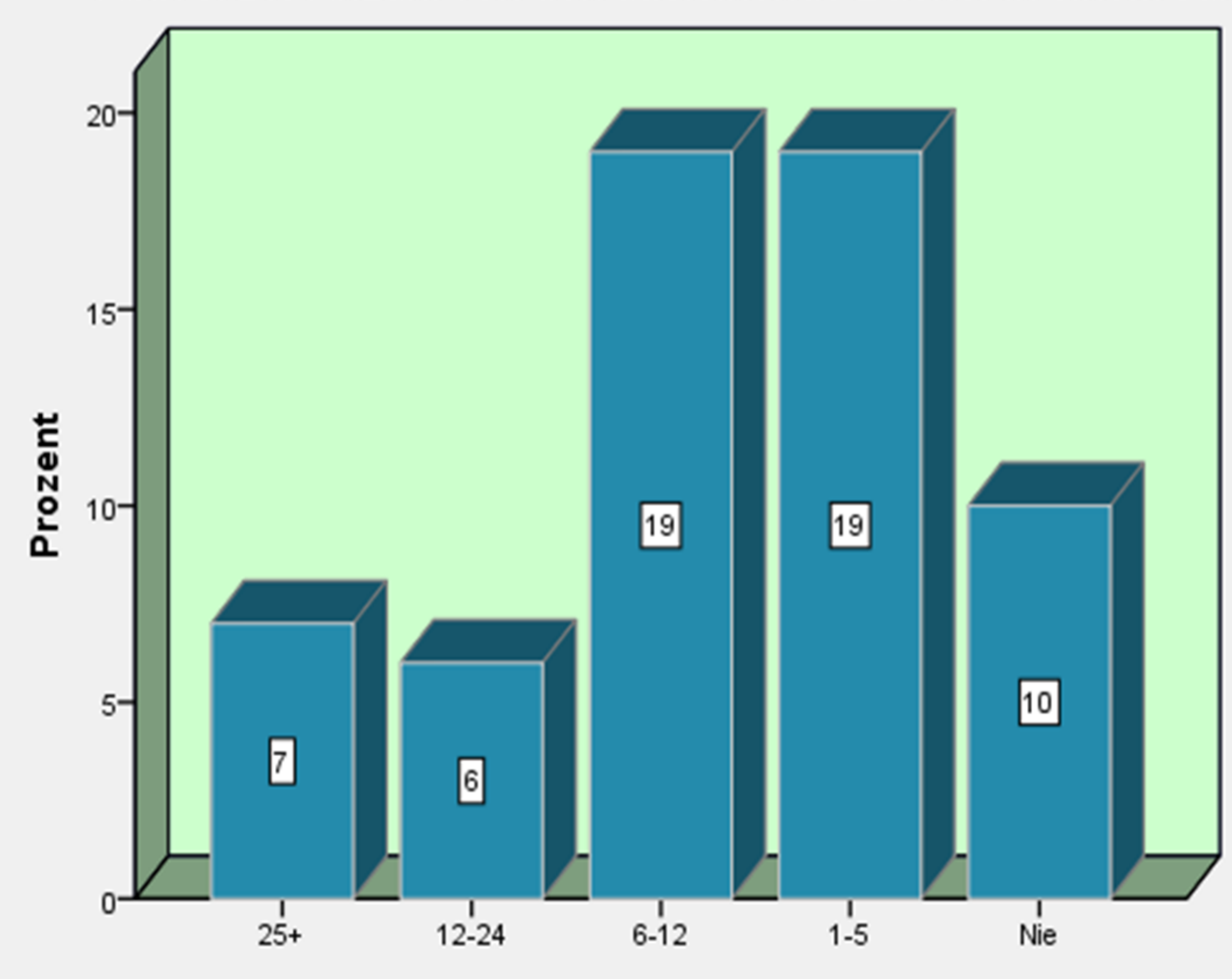
Sogar türkische Migranten, die monatlich unten 2000€ verdienen (%86,7), bekommen die Bücher, die sie lesen möchten, durch das Kaufen (%78,3) .

Abb. 4. Die Gründe für Bibliothek nicht zu benutzen



Die angegebenen Gründe der „Ein Bibliothek nicht zu nutzen“ ist die Internetnutzung zum Lesen (20,8%) oder aber auch mangelnde Zeit der Teilnehmern 25% bzw. (Abb. 4).

Abb. 5. Die Anzahl von den ausleihende Bücher in einem Jahr



## Zusammenfassung

Es ist möglich, dass die untenstehenden Schlüsse durch die Ergebnisse von der Umfrage gezogen werden:

- Nach der türkische Migrantenmeinung ist die Lesegewohnheit im individuellen und beruflichen Leben sehr wichtig. Widerscheinlich wird „Geben ein Buch als Geschenk“ bei dieser Group bevorzugt.
- Die Voraussetzung von „Niemand Buch Lese“ ist nicht hoch, trotzdem ist die Zahl der Bücher, die sie ein einem Jahr lesen, nur 25.
- Obwohl diese Migranten Kleinverdiener sind, bekommen sie die Bücher nicht durch die Bibliotheken sondern Buchhandlungen.
- Die Voraussetzung von Bibliotheksbesuchen ist unter den 50%.
- Die markierten Gründe für Bibliotheksnutzung am meisten sind: „Information nehmen“ und „Buch ausleihen“, aber die die Voraussetzung der ausleihen Bücher von Migranten ist nicht ausreichende Zahl.
- Der markierte Grund für keine Bedürfnisse nach Bibliotheksbesuchen am meisten ist, dass die Migranten das Internet als einzige Informationsquelle sehen. Die folgenden Gründe sind auch „kein Zeithaben“ und „unpässliche Umgebung in die Bibliothek“.

Zu dieser Ergebnisse können wir über die Lesegewohnheiten und Bibliotheksnutzung von türkischen Migranten folgendem Vorschläge machen:

- Türkische Migranten haben Leistungsfähigkeit zur Lesegewohnheit zu gewinnen, aber deutsche Bibliotheken sollen manche Dienstleistungen fördern, um die Potential zum Lesen zu unter die türkische Migranten zu hinauswerfen und Bewusstsein zu erhöhen.
- Obwohl die Teilnehmer an türkische Bestand wenige Mängel hingewiesen haben, sagten sie, dass sie geringe Bücher ausgeleitet hatten. Darüber sollen die Bibliotheksdienstleistungen noch einmal geprüft werden.
- Anstatt des Abnehmens von türkische Medien soll man nicht nur ein besondere türkische Bestand innerer gemeinsamen Bestand bilden als auch ihnen bequeme Räumlichkeiten geben. Das wird auch ein gutes Beispiel zum „Integration durch Bibliotheken“ sein. Bei diesem Weg fühlen sie sich eine Angehörigkeit der deutschen Gesellschaft.
- In Deutschland gibt es Leseförderungspolitik für Schüler oder kleiner Kinder (z.B. Antolin, Lesestart). Die deutschen Bibliotheken sollen neue Leseförderungen für erwachsene Migranten, die einer öffentlichen Bibliothek nicht besuchen, planen.
- Die Broschüre von Bibliothekswerbung soll an die sozialen Umgebungen, wo die türkische Migranten oft besuchen (z.B. türkische Gemeinden, Botschaften, Moscheen, Restaurant, usw.) vertrieben werden.
- „Unpässliche Umgebung in der Bibliothek“ ist eine andere wichtige Sorge zu lösen. Diese Zustand oder Blick kann auch durch Vorschläge von türkischen Migranten unterschied werden.